

► Anforderungen eines Mustercurriculums für die Entwicklung interprofessioneller Lernangebote in der Pflegeausbildung: Eine Mixed-Methods-Bedarfsanalyse

F. Lüth¹, L. Wolter², T. Lehnen², J. Busch², L. Püschel¹, M. Leimer¹, W. von Gahlen-Hoops², A. C. Rahn¹, K. Balzer¹

¹ Universität zu Lübeck, ² Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Bonn, 25. Mai 2023

Hintergrund

- Entwicklung interprofessioneller Kompetenzen in der Ausbildung der Gesundheitsberufe als Voraussetzung für eine gelingende Zusammenarbeit in der Versorgungspraxis [1]
- Interprofessionelle Lernangebote („interprofessional education“, IPE) sind bislang nicht regelhafter Bestandteil von Curricula in den Gesundheitsberufen

Ziel des Projektes „interEdu“ (Konzeptentwicklung zur Stärkung der interprofessionellen Edukation in der beruflichen und hochschulischen Pflegeausbildung)

Theoretisch und empirisch fundierte **Entwicklung** und anschließende **Pilotierung** eines **longitudinalen Curriculums** für die Ausbildung **interprofessioneller Kompetenzen** im Rahmen der beruflichen und hochschulischen Pflegeausbildung.

Projektzeitraum: 01/2022 - 12/2024

Auftraggeber: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

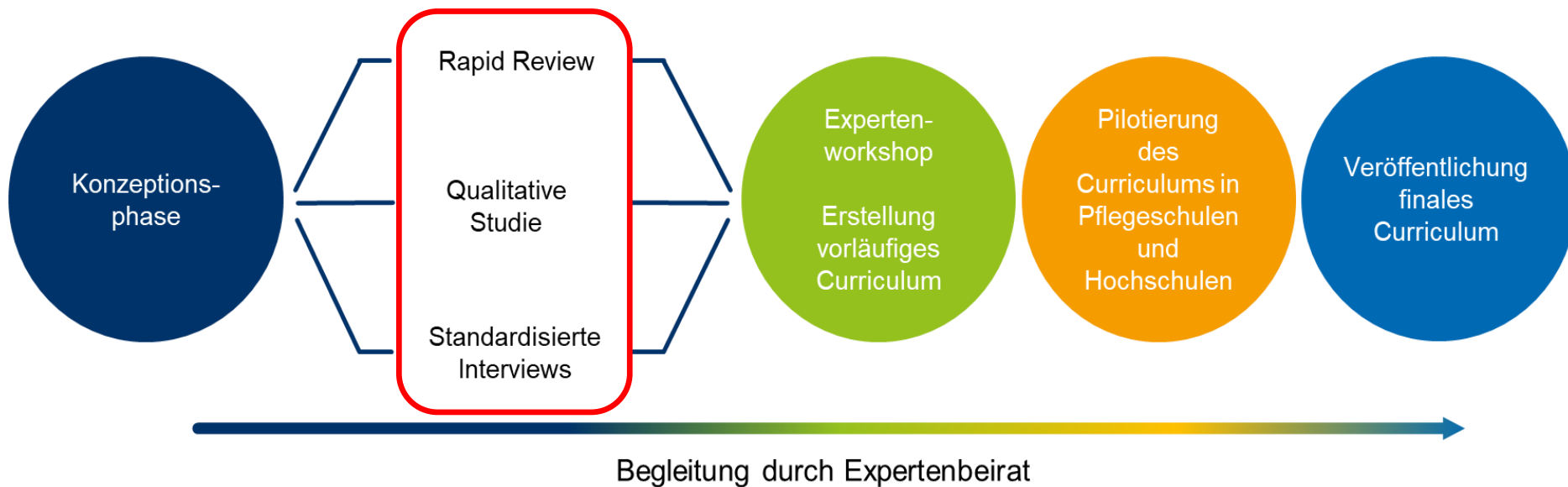


Ziel der Bedarfsanalyse im Rahmen der Entwicklung

- **Erfahrungen und „Best practice“-Beispiele** von interprofessionellen Curricula im Bereich der beruflichen und hochschulischen Pflegeausbildung identifizieren und förderliche und hinderliche **Faktoren der Implementierung** beschreiben
- **Kernanforderungen** (u.a. Kompetenzen, Lerninhalte, -formate, -methoden) an ein longitudinales Mustercurriculum für interprofessionelle Edukation in der beruflichen und hochschulischen Pflegeausbildung erarbeiten

Methodik [2]

Mixed-Methods-Ansatz



Quantitative Erhebungsmethoden

Standardisierte Interviews

Ziel:

Inhalte, Ergebnisse und Erfahrungen nationaler Projekte

Zielgruppe:

Projektleitung, Lehr- oder Anleitungsverantwortung, (ehemals) Lernende

Datenanalyse:

Deskriptive Datenauswertung mittels SPSS und qualitative Inhaltsanalyse der Freitextantworten [3]

Overview of Reviews [4]

Ziel:

Effekte von IPE-Angeboten/ förderliche und hinderliche Faktoren der Implementierung

Zielmaterial:

Mindestinformationen zu IPE-Angeboten/Zielgrößen mind. Kirkpatrick-Stufe 2 [5] gemessen mittels quantitativer Methoden

Datenanalyse:

Strukturiert-narrative Zusammenfassung relevanter Arbeiten

Qualitative Erhebungsmethoden

Expert*innen-interviews

Ziel:

Anforderungen an ein interprofessionelles Curriculum

Zielgruppe:

Expert*innen mit Erfahrung in Entwicklung und Umsetzung interprofessioneller Ausbildungsangebote

Datenanalyse:

Inhaltlich strukturierte Inhaltsanalyse nach Kuckartz [6]

Fokusgruppen-interviews

Ziel:

Identifizierung von Kernelementen eines interprofessionellen Curriculum

Zielgruppe:

6-9 Vertreter*innen aller Perspektiven der Pflegeausbildung aus Theorie und Praxis

Datenanalyse:

Inhaltlich strukturierte Inhaltsanalyse nach Kuckartz [6]

Methodik: Triangulation der Daten

Standardisierte
Interviews

Overview of Reviews

Expert*innen-
interviews

Fokusgruppen-
interviews

- Tabellarische Zusammenfassung der Ergebnisse mittels „joint displays“ in Anlehnung an zentrale Empfehlungen für die Darstellung curricularer Einheiten [7]
- Stratifizierung nach beruflicher und hochschulischer Pflegeausbildung (sofern möglich)

Stichproben

Standardisierte Interviews

16 interprofessionelle Projekte:

- 15 Leitende
- 20 Lehrende
- 5 Lernende

Overview of Reviews

20 Übersichtsarbeiten:

- 2 Systematische Reviews
- 3 Scoping Reviews
- 3 Integrative Reviews
- 2 Narrative Reviews

Expert*innen-interviews

28 Interviews:

- 12 Leitungspersonen
- 3 Koordinator*innen
- 11 Lehrpersonen
- 1 Patientenvertreter*innen
- 1 Person aus dem Ministerium

Fokusgruppen-interviews

5 Interviews:

- Lehrpersonen
- Leitungspersonen aus Theorie und Praxis
- Lernende
- Praxisanleitenden

Übergreifende Ergebnisse

Handlungsanlässe, Themen, Lerninhalte

- Interprofessionalität
- Immobilität, Ernährung, Viszeralchirurgie, Kardiologie
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Umgang mit Fehlern
- Gesundheits- und Berufspolitik
- Hygiene

Interprofessionelle Kompetenzen

- Rollenverständnis
- Interprofessionelle Kommunikation
- Interprofessionelle Zusammenarbeit

Akteure

- Pflege
- Medizin
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Weitere

Lernmethoden/ -formate

- Theorie (Fallarbeit, Problemorientiertes Lernen)
- Praxis (Praktika, Einbezug von Patient*innen)
- Dritter Lernort (Simulation, Skills Lab)

Limitierungen

Standardisierte Interviews

- Geringe Stichprobengrößen
- Zum Teil nur wenige Daten aus der Lernendenperspektive
- Oft Inselprojekte ohne Generalisierungspotential

Overview of Reviews

- Hoher Aggregationsgrad verfügbarer Informationen
- Seltene Verwendung robuster Evaluationsmethoden und Zielgrößen auf höheren Kirkpatrick-Ebenen
- Geringe Berichtsqualität (v.a. Lerninhalte, Zeitpunkte in der Ausbildung)

Expert*innen-interviews

- Fehlende Perspektive von Lernenden
- Definition Expert*in

Fokusgruppen-interviews

- In einem Fokusgruppen-interview fehlende Perspektive von Praxisanleiter*in

Diskussion

- Unterschiede in der Zusammensetzung von IPE-Angeboten und den verwendeten Lehr-Lernformaten zwischen hochschulischer und beruflicher Ausbildung
- Vergleich zwischen internationalen und nationalen IPE-Angeboten: in Deutschland eher wenige Akteure beteiligt (weitere Berufsrollen z.B. klinische Pharmazie)
- Umsetzung abhängig von Rahmenbedingungen auf Mesoebene (Kooperationen, heterogene Zusammensetzung der Lernenden hochschulisch/schulisch)
- Insbesondere in den Handlungsanlässen (Direkte Versorgung, Forschung, Organisation und Gesundheitssystem) Unterschiede zwischen qualitativer und quantitativer Daten deutlich

Ausblick



 **Pilotierung voraussichtlich ab Herbst 2023 in vier Pflegeschulen und zwei Hochschulen**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Pflegebildung: Wir verbinden Praxis, Wissenschaft und Politik.



Frederike Lüth

Telefon: +49 451 929951 16

frederike.lueth@uksh.de



Lisa Wolter

Telefon: +49 431 500 12270

Lisa.wolter@pflegepaedagogik.uni-kiel.de

Quellen

1. Herath, C., Zhou, Y., Gan, Y., Nakandawire, N., Gong, Y., & Lu, Z. (2017). A comparative study of interprofessional education in global health care: A systematic review. *Medicine*, 96(38), e7336. <https://doi.org/10.1097/MD.0000000000007336>
2. Wolter, L., Busch, J., Lehnen, T., Püschel, L., Lüth, F., Rahn, A. C., von Gahlen-Hoops, W., & Balzer, K. (2022). Über die Grenzen der eigenen Berufsperson hinaus - „interEdu“: Eine Konzeptentwicklung zur Stärkung der interprofessionellen Edukation in der beruflichen und hochschulischen Pflegeausbildung. *Zeitschrift „berufsbildung“*, 196(4/2022), 18–21. <https://doi.org/10.3278/BB2204W>
3. Sandelowski, M. (2000). Whatever happened to qualitative description?. *Res. Nurs. Health*, 23, 334-340. [https://doi.org/10.1002/1098-240X\(200008\)23:4<334::AID-NUR9>3.0.CO;2-G](https://doi.org/10.1002/1098-240X(200008)23:4<334::AID-NUR9>3.0.CO;2-G)
4. Lüth, F., Püschel, L., von Gahlen-Hoops, W., Balzer, K., & Rahn, A. (2022, June 28). Curricula for interprofessional competencies in nursing education: Rapid review protocol. Retrieved from osf.io/rhbxv
5. Kirkpatrick, J. & Kirkpatrick, W. (2015). *An Introduction to the New World Kirkpatrick Model*. USA: Kirkpatrick's Partner
6. Kuckartz, U. & Rädiker, St. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* 5. Auflage). *Grundlagentexte Methoden*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa
7. Saul, S., & Jürgensen, A. (2021). *Handreichung für die Pflegeausbildung am Lernort Pflegeschule: Erläuterungen des PflBG, der PflAPrV und des Rahmenlehrplans der Fachkommission nach § 53 PflBG ; Umsetzungshilfe für schulinterne Curricula (Version 1.0)*. Bundesinstitut für Berufsbildung.